



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Das Landrecht des Sachsenspiegels

Eike <von Repgow>

Dortmund, 1925

Zweites Buch. Hir beghint dat andere stücke deses bökes.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-67285](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-67285)

ZWEITES BUCH.

Hir beghint dat andere stucke desses bökes.

Artikel i. (II, 13 a.)

§ 1. Nu uernemet vmme vngerichte, welc gerichte dar ouer ga. Den def scal men henghen. Ghescût auer imme dorpe en dûue des daghes dhe min den drier schillinghe wert is, dat mût de burmester wol richten des seluen daghes to hût vnde to hare, oder mit dren schillinghen to losene; so bliuet iene erelos. § 2. Dit is dat hoghste richte dat de burmester heuet; des seluen mût he nicht richten of (*S. 60 a*) it ouernachtich wirt na der claghe. § 3. Dit selue richte gheit ouer vnrechte mate vnde vnrechte waghe vnde ouer valschen cop, of man is irvunden wirt.

Artikel ij. (II, 13 b.)

(§ 4). Alle mordere, vnde de den¹⁾ plûch rouet oder molen oder kerken, vnde vorredere vnde mortbernere, vnde de ir bodescap weruen, de scal men alle radebraken.

Artikel iij. (II, 13 c.)

(§ 5). De den man slat oder vat oder rouet, oder bernet sunder mortbrant, oder maghet oder wif nodet vnde den urede breket vnde in ouerhore begrepen werdet²⁾, den scal men dat houet afslan.

Artikel iiij. (II, 13 d.)

(§ 6). De dûue oder rof hudet, oder se *mit* helpe dar to sterket, werdet se des irwunnen, men scal ouer se richten also ouer iene.

¹⁾ de ²⁾ wirt.

Artikel v. (II, 13 e.)

§ 1 (7). Swelc kersten man vnghelouich is, oder mit touerie vmbegheit oder mit vorghifnisse, vnde des vorwunnen wirt, den (*S. 60 b*) scalmen upper hort bernen. § 2 (8). Neman is oc des richteres ding plichtich to sokene, noch rechtes eme to pleghene, de wile de richtere suluen rechtes geweygheret heuet.

Artikel vj. (II, 14.)

§ 1 (1 a). Sleyt en man den anderen dot dor not, vnde dar he nicht bi eme bliuen, dat he in vor gerichte bringe vnde ouer in gerichte, vor sines liues anghest; komet he sunder doden vor gerichte, vnde bekannt he is er man ouer im claghet, vnde bedet he sic dar vmbe tho rechte, men scal eme sinen hals nicht uordelen. § 2 (1 b). Deme richtere scal men delen up en dat hogheste wedde der penninghe de men pleghet to weddene, vnde den maghen ir wereghelt. *De scalmen voreladen ir wereghelt* to nemene tome¹⁾ nesten dinge vnde to deme anderen vnde to deme dridden; vnde komet se denne nicht uore, he sal dar mede besitten also lange wente se it eme mit clage afgewinnen, vnde men scal eme (*S. 61 a*) urede werken vmbe den man²⁾. Eme ne mach nen man an sinen hals spreken, dar he sic vmme to rechte geboden heuet er men up in claghe. § 3 (2). Bringhet man auer den doden vor gherichte vnde claghet se up en, he mût antworden vmme sinen hals, oder he mût den doden bereden.

Artikel vij³⁾. (II, 15. 16 a.)

§ 1. Swelc man vor gerichte vorderet sokedane sake dar he ene gewere vmme ghelouen mût, vnde louet he de, vnde komet dar na en andere vnde uorderet de seluen sake, vnde mach de de de ghewere ghelouet heuet ienen nicht afgewisen mit rechte, he mût sine uorderinghe laten mit ener werebûte, vnde mût deme richtere wedden. Werebûte dat is sin uordere hant dar he de were mede louede, oder sin halue wereghelt. § 2. Louet auer en man ene were de dar herwede oder erue uorderet, oder vrowen gherade⁴⁾ oder ienighe va-

¹⁾ to men ²⁾ vmbe d. m. *bei Ho. zum folgenden Satz gezogen* ³⁾ *Art. vij-xvii sind in der Hs. als vj-xvii gezählt* ⁴⁾ *vr. gherade]* vrowen die rade vorderet *Ho.*

rende (*S. 61 b*) haue, wirt im ¹⁾ an der *gewere* burst dat se im ¹⁾ gebroken wirt mit rechte, he ²⁾ weddet deme richtere dar vmbe vnde latet de haue mit bûte. § 3 (II, 16 § 1). Were sal iewelic man dîn vmme dotslach vnde vmme lemede vnde vmbe wûnden vor sinen herren den he besteyt, vnde vor sine swertmaghe. § 4 (2). Swe den anderen lemet oder wûndet, wert he des beredet, men sleyt eme de hant af. § 5 (3). Jewelic man heft bûte na siner bort.

Artikel viij. (II, 16 b.)

§ 1 (4). Swen de bodel dem richtere weddet, dat he in an sineme rechte vorsumet heue, so weddet he des koninghes malder, dat sin twenevndedrittich sleghe mit ener gronen ekenen gart de twier ³⁾ dumenelen lanc si. § 2 (5). Den munt, nese vnde oghen, tunghen vnde oren, vnde des mannes ghemechte, vnde hende vnde vote, der iewelic, wirt en man ane lemet vnde scal men it eme beteren, man mût it eme beteren mit enem hal- (*S. 62 a*) uen wereghelde. § 3 (6). Jewelic vingher vnde tene heuet sine sunderliken bûte, na deme dat eme inden wereghelde boret sin teghede del.

Artikel ix. (II, 16 c.)

§ 1 (8). Swen men ane wunden sleyt, oder beschilt loghenere, deme scal men bûte gheuen na siner bort. § 2 (9). Wundet men enen man an en lith dat ene uorghulden is vor deme gerichte, howet men it eme sûder ⁴⁾ af, he ne mach nen hogher ghelt ane irvorderen wen sine bûte.

Artikel x. (II, 17.)

§ 1. DE sone antwordet vor dem vadere nicht, swen he gesteruet, swat so he vngherichtes hebbe gedan. § 2. De vader mach den sone utnemen, of he vmme vngerichte beclaghert wirt, de wile he van em nicht gesundert is, also dat he swere uppen hilghen dat de son der dat vnschuldich si. Wert auer beyde vater vnde sone beclaghert vmme ene dat, der ne mach he in nicht afgnemen, he ne hebbe sic seluen aller erst vntredet.

¹⁾ in *Ho.* ²⁾ se *Ho.* ³⁾ ver ⁴⁾ san suver *Ho.*

(S. 62 b) Artikel xj. (II, 19.)

§ 1. De vader mach wol den sone sūnderen van eme uor gerichtē mit iewelikeme gūde dat de sone annamen wil, swo cleyne des si. § 2. De herre mūt oc wol utnemen sinen eghenen man, swen he uordelet is, of he dat geweren dar uppen hilghen dat *he* sin inboren eghen si, *vnde dat he der dat vnschuldich si* dar he mede beclaghet¹⁾ is.

Artikel xij. (II, 20.)

§ 1. BRodere unde sustere de nemet eres vngetweyden broder vnde sustere erue vor den broder vnde suster de getweydet van vader vnde van mūter sint. Vnghetweide broder kint sint oc gelike na deme ghetweiden brodere an deme erue to nemende. § 2. Vul²⁾ wereghelt vnde vul²⁾ būte scal hebben iewelich man³⁾, al darue he etlikes ledes, de wile he vor gherichte sin lemisle nicht bewiset so dat he vormunde mede gewinne.

Artikel xij. (II, 21 a.)

§ 1. DE tinsman, swe her si, de eruet sin ghebuwe uppe sinen eruen⁴⁾ vppe tinsgūde; it *ne* si en man van (S. 63 a) ridderes⁵⁾ art de it sime wiue to morghengaue heue gheuen. § 2 (3). Heft oc en wif liftucht an eghene oder an lene, swat se buwes dar uppe heuet swanne se steruet, dat en eruet se nicht up eren nesten mach, it nemet de deme dat gūt wirt ledich; went iewelich man mūt wol sin būwe beteren vnde ergheren uppe sineme lene weder sines herren willen; also mūt de vrowe uppe ir liftucht.

Artikel xiiij. (II, 21 b.)

(§ 5). LJet en herre en gūt enen manne sunder vnder-scheyt, swat dar buwes uppe is dat is des mannes mit samet deme gūde.

Artikel xv. (II, 22 a.)

(§ 1). Swat en ieghen den anderen⁶⁾ tughen sol, dar to ne darf he des richteres⁷⁾ nicht, *dar ime de schuldegunge nicht hogher wan an sin wedde gheit*; dat tughet he selfdridde der

¹⁾ beclaghet ²⁾ vor ³⁾ broder ⁴⁾ erue ⁵⁾ richtere ⁶⁾ richtere *Ho.*
⁷⁾ *Ho. fh.* getüges.

dincplichten de dar ordele vinden. Js auer de schult hogher, so mût he den schulteten oder den vronenboden to tughe hebben in des richteres stat, oder¹⁾ den richtere.

Artikel xvj²⁾. (II, 22 b.)

(S. 63 b) (§ 2). Swar en man sines tughes vullenkomet mit deme schulteten oder mit dem vronen boden vnde mit den schepenen, dar sal de richter och tuch sin van der warheit irs getughes den³⁾ he gehort heuet, al wiste he is er nicht. Weygheret de richter getuch to wesene weder rechte, iene is doch vullenkomen an sineme rechte.

Artikel xvij. (II, 22 c.)

(§ 3). BEghift sic en man der werlde de to sinen iaren komen is, vnde deyt he mōnikes cleydere an vnde scheret he sic dar na, al en do he is vor dem richte nicht; wil he is dar na besaken, men mach it up en getughen al ane gericht, de man selueseuede ienes genoten de sich dar begheuen heuet, de in an deseme leuende hebben ghesen, oder mit den broderen dar he sich begheuen hadde; he hebbe horsam gedan oder ne hebbe, he heuet doch den hereschilt nederghleit.

Artikel xviii. (II, 23.)

De wile de man ane wif (S. 64 a) nicht wesen wil noch ne mach, so mût he wol echte wif nemen, al sin em dre wif dot oder vere. To der seluen wis nemet dat wif man vnde wint echte kinder bi dem lesten also bi dem ersten, vnde beeruet se mit irme rechte vnde mit irme gûde.

Artikel xix⁴⁾. (II, 24. 25.)

§ 1. Men sal nemanne vte sinen weren wisen van gerichtes haluen, al si her dar mit vnrechte anekomen, men ne breke se mit rechter claghe dar he selue to ieghenwardich si, oder men ne lade in vore van gerichtes haluen to *sinen rechten deghedingen*, vnde he danne nicht uore ne kome, so uerdelet men eme de were van gerichtes haluen. § 2 (2 a). Jewelich man mach sines rechten gûdes wol mit rechte anich werden, of her⁵⁾ it uercoft oder it uorsat oder uplet, oder he sic uoriaret

¹⁾ over Ho. ²⁾ vijfteyde xv ³⁾ de ⁴⁾ hier setzt die richtige Bezeichnung wieder ein ⁵⁾ of her] oder.

ieghen sinen herren, oder of it eme vordet wirt van lantrechte, oder to swelker wis *he is* auegheyt vnbe- (*S. 64 b*) twunghen¹⁾, so heuet²⁾ *he* der were geloset mit rechte. § 3 (2 b). Dar vmme ne mût nen man sine were afgetughen ieneme de de gewere heuet, se ne werde eme mit rechte afgewonnen dar he to antworde si, oder he ne werde dar vmbe beclaghet oder geladet to sinen rechten dinghen. § 4 (II, 25 § 1). Wirt auer en man beclaghet vmbe roflike were dar man de handaften dat bewisen mach, vnde wirt de richter mit dem geruchte dar to ladet, de scal uolghen to hant vnde richten deme cleghere vmbe den rof *vnde* ouer den rouere vnde ouer sinen vnrechten vüllest aller erst. To hant scal he dar na in geweldighen siner were, of it iene uppe den de claghe gheyt *nicht ne* wederredet mit rechte. § 5 (2). Swar em de richter nicht en richtet noch vulrichten ne mach, dar sal eme de koning richten, so he erst komet in sassesche art, of men der claghe tuch heuet.

(*S. 65 a*) Artikel xx. (II, 26 a.)

§ 1. Penninghe sal men vornien also nie herren komen. § 2 (2 a). Bedet de munter enen ualschen penning vt so dat her dar mede kopen wil, it gheit eme an den hals. § 3 (2 b). Swe sin recht vorwrocht heuet mit dûue oder mit roue, vint men vnder eme mer den³⁾ verdehaluen penning valscher penninghe⁴⁾, it gheit eme an de hant, he ne moghe er gheweren hebben. § 4 (2 c). Swe an sime rechte vulkomen is, vint men bi eme enen schilling ualscher penninghe, de penninge heuet he uerlorn⁵⁾ vnde nicht mer. Heuet he ir mere, it gheit eme an de hant, he ne moghe ir gheweren hebben. § 5 (3). Uelschet de munter sine penninge vnde halt her se nicht na sime⁶⁾ rechte, de wile ne mach he nemanne ualsches thien dar he wandel vmbe dōn dorue.

Artikel xxj. (II, 26 b.)

§ 1 (4). Neman ne mach ienighen market oder mûnte hebben ane des richteres willen (*S. 65 b*) binnen⁷⁾ des gherichte it leghet. Och scal der koning dorch recht sinen hantschen dar to senden, to bewisene dat it sin wille si. § 2 (5).

¹⁾ -twunghen ²⁾ is *Ho.* ³⁾ mer den *f. Ho.* ⁴⁾ valscher *p. f. Ho.* ⁵⁾ uelorn ⁶⁾ irme *Ho.* ⁷⁾ binnens.

Neman mût och penninghe slan anderen penninghen gelich, se ne hebben sunderlich beschet¹⁾. § 3 (6). Swenne men de penninge versleit²⁾, uerteynnacht dar na mût men den penning ghelden vnde pant losen. Swe dar mede copet bouen rechte tit, de mûnter mût wol se eme tobreken, he scal se eme auer wedergheuen.

Artikel xxij. (II, 27 a.)

§ 1 (1 a). Swese brügghentoln oder watertoln vntvoret, de scal in veruolt ghelden. § 2 (1 b). Swese marktolln vntvoret, de scal drittich schillinghe gheuen. § 3 (1 c). Vier vûtghenghere gheuet enen penning; en ridende man enen haluen; en gheladen waghene vere vort vnde wedder to varenne. Dit ghift men to watertoln, tho brügghentoln den halften del. § 4 (2 a). Papen (*S. 66 a*) vnde riddere vnde ir ghesinde scolen wesen tollenvri. § 5 (2 b). Jewelic man scal oc wesen tollenvri, he uare he ga oder ride, swar he schepes oder brügghen ninen bedarf; vnde mit rechte si he gheleydes vri, swar he sines gûdes oder sines liues ghenenden wil. Sweme³⁾ auer he gheleyde gheuet, de scal in scaden bewaren binnen sime gheleyde, oder he sal eme ghelden. § 6 (3). Eyn idel waghene ghift haluen toln ieghen eneme gheladenen; de halue waghene den haluen del.

Artikel xxiiij. (II, 27 b.)

(§ 4) Swese vnrechten wech sleit ouer ghewunnen lant, vor iewelich rat sal he gheuen enen penning, de ridende man enen haluen, vnde scolen den scaden ghelden of dar sat uppe stat, dar uore mût men se wol panden. Weret se dat pant weder recht⁴⁾, men bestedeghet se mit deme geruchte; so mûten se beteren dat gheruchte mit (*S. 66 b*) dren schillinghen vnde mûten⁵⁾ doch pandes gherecht dîn.

Artikel xxiiij. (II, 28 a.)

§ 1. Swe holt howet oder gras snidet oder uischet enes anderes mannes water an wildem waghe, sin wandel dat sin dre schillinghe; den scaden scal he ghelden uppe recht. § 2.

¹⁾ beschede ²⁾ verbüt *Ho.* ³⁾ Svenne ⁴⁾ vor recht ist dat getilgt
⁵⁾ vñ mûten *doppelt.*

Vischet he dike de ghegrauen sin, oder howet he holt dat gesat is, oder brennet he bome oder breet he sin ouet oder howet he up stene de to malsteyne ghesat sin, he mût drittich schillinghe gheuen. Vint men ene in der stat, man mût in wol panden oder uphalden vor den schaden ane des richteres orlof. § 3. Swe nachtes ghehowen gras oder gehowen holt stelet, dat sal men richten mit der wede¹⁾. Stelet he it des daghes, it gheit to hude vnde to hare.

Artikel xxv. (II, 28 b.)

(§ 4) Swelc water strames vlut, dat is ghemeyne inne to varenne²⁾ vnde to vischende. De vischer mût och wol dat³⁾ (*S. 67 a*) ertrike nutten also uerre also he enes⁴⁾ gestriden mach vte deme schepe.

Artikel xxvj. (II, 30.)

Swese eme erue toseghet nicht van sibbe haluen, *denne van gelouedes haluen*, dat hebbe⁵⁾ men uor unrecht; men ne moghe tughen dat dat ghelouede vor gerichte gestedeghet si.

Artikel xxvij. (II, 31 a.)

§ 1. Swe van gerichte sin lif uerleset, sin neste ghedeling nemet sin erue. § 2. Dûue oder rof de men vnder eme vint, dat scal de richter behalden vnder eme iar vnde dach; of sich dar binnen neman to rechte to thût, de richter kere it an sine nût.

Artikel xxviii. (II, 31 b.)

(§ 3) Neman ne mach vorwerken enes anderen mannes gût of he it vnder eme heuet, dennoch he sinen lif verwerke.

Artikel xxix. (II, 34.)

§ 1. Swe enes mannes knecht sleyt oder veyt nicht men dorch sines herren schult, na rechte scal he in beyden bûte *geuen*, he ne bewere dat uppen hilghen dat *he* it deme herren neweder to laster noch to scan- (*S. 67 b*) den ghedan hebbe,

¹⁾ wedde ²⁾ warenne ³⁾ der ⁴⁾ he enes *aus* enes he *geb.* ⁵⁾ hebben.

so is he der enen bûte leddich. § 2. Swese enen man gheuanghen heuet, de mût antworden iewelikem sineme herren vnde iewelikem sineme maghe, wirt he dar vmbe schuldeghet, de wile he in in hafte¹⁾ heuet.

Artikel xxx. (II, 35. 36 a.)

§ 1 (II, 35). DE hanthafte dat ist dar swar men enen man mit der dat begripet oder in der ulucht der dat, oder dûue oder rof an siner were heuet dar he seluen den slotel to dreghet. § 2 (II, 36 § 1). Swese ouer den anderen dach sine dûue oder sinen rof vnder enem anderen manne vindet de dat openbare gecoft heuet, den²⁾ ne mach men nener hantaften dat gheschuldeghen, al vunde men de dûue vnder eme, he ne hebbe uore sin recht uorloren; wan mit des rechteres orloue mût he sin gût anevanghen mit rechte. § 3 (2 a). Wil auer iene sin gût weren eme er it vor dat rechte kome, so bidde he in weder-(S. 68 a)keren uor gerichte. Weygheret he des, he scrie³⁾ dat geruchte ane vnde gripe⁴⁾ in an uor sinen def also of he de handafte⁵⁾ si, wen he sich sculdich heft gemaket mit der vlucht.

Artikel xxxj. (II, 36 b.)

§ 1 (2 b). KOMET auer iene willenes uor gerichte, he sal sich vnderwinden sines gûdes to rechte. § 2 (3). Sprict auer iene dar weder, of it laken is he hebbe it ghewrocht laten, of it perd is oder ve he heuet⁶⁾ an sineme stalle ghetoghen, her mût it mit mereme rechte behalden iene de it in den were heuet, of he it seluedridde siner bure ghetughen mach, den de iene de it anevanghen heuet. § 3 (4). Seghet auer iene he⁷⁾ hebbet ghecoft uppe deme ghemeynen markete he ne wete weder weme, so is he der dûue vnschuldich, sine penninghe uerluset he de he dar vmbe gaf, vnde iene behalt sin gût dat eme uerstolen was. § 4 (5). Sprict auer iene it si eme ghe-(S. 68 b)gheuen oder he hebbe it gecoft, so mût he nomen sinen geweren weder den he it gecoft heuet, vnde de stat dar he it cofte; he mût auer sweren dat he tie to rechter tucht⁸⁾. So mût iene eme uolghen ouer uerteynacht war

¹⁾ i. h.] in hafte ²⁾ denne ³⁾ scriet ⁴⁾ gript ⁵⁾ he de h.] de dat hanthaft Ho. ⁶⁾ heuē ⁷⁾ iene he aus he iene geb. ⁸⁾ tuch, davor tit getilgt.

he tiut, wanne ouer schipric water. Wirt he is ghewart alse recht is, de were mût antwarden an sine stat vor dat gût. Wirt auer ime bûrst anme geweren, he mût dat gût mit ghewedde vnde mit bûte laten; vnde tiet men in dûues oder roues dar an, des mût he sich vnschuldighen na rechte. Verluset oc de it anevanghet, he mût it laten mit wedde vnde mit bûte. § 5 (6/7). Men mût wol ten uppe manghen weren, de ene uppen anderen, also langhe wente men kome uppe den de it in sine stalle ghetoghen heuet of it ve is, oder it selue ghetughet heuet of it want si. Selfdridde scal he sich dar (*S. 69 a*) to ten de it aneuanghen heuet¹⁾, of ime²⁾ bûrst wirt an deme geweren. § 6 (8). Vnder deme dat gût anevanghen wirt, de scal it halden in sinen geweren want it eme mit rechte aueghewunnen werde.

Artikel xxxij. (II, 37.)

§ 1 (1 a). Swat en man vindet, besaket he des of man dar na uraghet, so is it dûue. § 2 (1 b). Swat de man vindet oder dieuen oder roueren aueiaghet, dat sal he upbeden uor sinen buren oder tho der kerken. Komet iene binnen ses weken dem it tohoret, he sal sich dar to then selfdridde vnde ghelde³⁾ de cost de dar iene mede hat heuet, of it pert is oder ve. § 3 (2). Js auer iene van eneme anderen gerichte des dat gût is, so behalt he den⁴⁾ dridden del de it *den* deuen oder den roueren aueiaghet heuet. § 4 (3). Ne komet auer neman bi ses weken de sich dar tho te, so nemet de richtere twene del vnde iene behalde den dridden del.

Artikel xxxiiij. (II, 38.)

DE man scal (*S. 69 b*) ghelden den schaden de van siner warlose schût anderen lûden, it si van brande oder van bornen de he nicht bewerket knees ho bouen de erde, oder of he schût oder werpet enen man oder en ue also he ramet enes vogheles. Hir vmme verdelet men eme nicht sin lif noch sine ghesunt, of de man och wol steruet, wen he mût ene ghelden also sin wereghelt stat.

¹⁾ heuen ²⁾ jeme *Ho.* ³⁾ ghilt ⁴⁾ dat.

Artikel xxxiiij. (II, 39.)

§ 1. Swe nachtes korn stelet de uerschult den galghen. Stelet he it des daghes, it gheit eme an den hals. § 2. Swelc wechuerdich man korn uppe lande urettet vnde it nerne voret, de ghelde den schaden na sineme werde.

Artikel xxxv. (II, 32.)

§ 1. NEman is plichtich vor sinen knecht to antwordene vorbat den also sin lon gheweret, he ne werde den sin borghe. § 2. Uerdriuet auer de herre den knecht, he sal eme sin vulle lon gheuen. § 3. Vntgat de knecht (*S. 70 a*) deme herren van mütwillen, he scal dem herren also uele gheuen alse eme de herre ghelouet hadde; vnde swat so eme uerghulden is dat scal he twigulde wedergheuen.

Artikel xxxvj. (II, 40.)

§ 1. Swes hunt oder bere oder perd oder osse, oder swelkerhande ve it si, enen man dodet oder belemet oder anderes we deyt¹⁾, sin herre scal den scaden to rechte ghelden²⁾ oder na sineme werde beteren, of he it weder an sine were nemet na deme dat he dat erst vreschede. § 2. Sleyt he it auer ut vnde ne houet noch ne huset it noch ne etet noch ne drenket it, so is her vnschuldich anme scaden. § 3. Nen ve uerboret gewedde deme richtere an siner dat.

Artikel xxxvij. (II, 41.)

§ 1. Swar de richter sin weddepant nicht vthpanden ne mach up enes mannes eghene dat also clene ghelt, dat sal de bodel vronen mit eneme crûze dat he up dat dor sticken (*S. 70 b*) scal na schepenen ordelen. § 2. Ne tûth he it nicht ut, iene des it dor is, binnen iare vnde daghe, kome sin erue uor gherichte vnde the sic to sineme erue alse recht is uppen hilghen, vnde ghelde de schult de der richter dar up ghetughen mach selfdridde³⁾ gewonnen binnen dinghe. Nene hogher schult ne mach he dar up ghetughen wen dre wedde oder en wereghelt.

¹⁾ anderes we deyt] en ander ve *Ho.* ²⁾ to r. gh.] na rechteme weregelde *Ho.* ³⁾ self dridden.

Artikel xxxviii. (II, 42.)

§ 1. Swese claghet up enen anderen he neme eme gût, dar scal er ieweder sinen gheweren tho dinghe bringhen. Swe gheweret wirt de behalt, swes were nicht ne komet de verluset, it ne beneme eme echt not de he bescheide. § 2 (3). Doch moghen de uorsten gheweren *enen* man mit enem openen breue beseghelet, deste se medesenden enen iren inborenen denestman de dat gût uorsta an ir stat. § 3 (4). Segghet auer se in dat gût van enem manne, vor (*S. 71 a*) den scolen se komen to rechte ouer ses weken, vnde de richtere scal twene boden medesenden de dar horen we dar behalde oder we vorlese. Swe verleset de weddet deme richtere vnde ghift deme anderen sine bûte.

Artikel xxxix. (II, 43. 44 a.)

§ 1. Swe en gût secghet eme to lene, vnde en andere secghet it si sin *eghen*; spreket se it mit gheliker were an, iene mût it bat to eghene behalden mit twier schepen tûgheden de andere to lene. § 2. Erue eghen mût och en man bat behalden den en ander ghecoft eghen oder ghegheuen. § 3 (II, 44 § 1). Swelc gût en man in der were heuet iar vnde dach ane rechte wedersprake, de heuet dar ane ene rechte were. De wile man auer gût vnder enem manne beclaghet na rechte, swo langhe he it holt dar bouene mit gewalt, nimmer ghewinnet he dar rechte were ane dewile men de rechte claghe ghetughen mach.

Artikel xl¹). (II, 44b. 45.)

(*S. 71 b*) § 1 (3). Swese an sineme lene oder an lifgedinghe siner mûder oder nichtelen eme eghen seit, he mût de egheliken were mit ses schepenbaren vri mannen ghetughen, oder eme wirt dar borst ane. § 2 (II, 45). Swen men uor gherichte sculdighet in sin antworde, wirt he dingvluchtich ²), he is der claghe ghewunnen. Js he beclaghet vmme vngherichte, man sal en to hant uoruosten.

¹) verteghete xl ²) ding plichtich.

Artikel xlj. (II, 46.)

§ 1. Swese werket enes anderen lant vnwetene, oder dat eme en andere ghedan heuet, wirt he dar vmme beschuldegghet de wile he it eret, sin arbeyt uerluset he dar an, of it iene behalt. Swe it auer eme ghedan heuet de scal eme irstaden sinen scaden. § 2. Swe dat lant seit vnder der claghe, de uerluset sin arbeyt vnde sine sat dar an. § 3. Swat he seit vnuerclaghet, dat behalt he vnde ghift sinen tins ieneme de dat lant behalt. (S. 72 a) § 4. We beseit lant enes anderen mannes eret, he scal eme den schaden ghelden uppe recht vnde sine böte gheuen.

Artikel xlij. (II, 47.)

§ 1. Swe sin ve driuet uppe enes anderen mannes korn oder gras, he scal eme ghelden sinen scaden uppe recht vnde büten mit dren schillinghen. § 2. Nis auer he dar to ieghenwardich nicht dar dat ve scadet, vnde wirt it ghepandet, den scaden scolen se ghelden der it ve is, of men in to hant bewiset na der bure kore, vnde ses penninghe gheuet iowelc¹⁾ uor sin ve to böte. § 3. Js dat ue soghedan dat men it nicht indriuen mach, also pert dat rensch is oder gans oder ber, so lade he dar to twene man vnde bewise sinen scaden vnde uolghe deme ve in sines heren hus vnde he beschuldegghet ene dar vmbe: so müt he beteren uor dat ue also of he pandet were. § 4. Swe sin ve driuet up ene andere (S. 72 b) marke up ghemene²⁾ weyde, wirt he pandet, he ghift ses penninghe. § 5. Swe ouer vngewunnen lant veret, he bliuet is ane wandel, it en si en ghehegghet wisch.

Artikel xliij. (II, 48.)

(§ 2) Let en man sin korn vte stan also alle lude ir korn inne hebbet, wirt it eme ghetret oder ghevret, men neghilt is eme nicht.

Artikel xliij. (II, 49.)

§ 1. JT ne müt neman sine ouesen henghen in enes anderen mannes hof. § 2. Manlic scal och bewerken sinen del

¹⁾ iowe ²⁾ ghemene *aus ghe mede geb.*

des houes. De des nicht en dût, scût eneme schade dar van, he scal in beteren; he bliuet och sunder wandel, gheschût ime schade dar.

Artikel xlv. (II, 50.)

Swe malbome oder marcstene set, de scal den dar ane hebben de¹⁾ ander sit lant heuet. Swe tûnet de scal de este keren an sinen hof.

Artikel xlvj. (II, 51.)

§ 1. Ouen vnde ganc vnde swinkouen de mûten *dre vote* vanne tune stan. § 2. Manlic scal oc beschutten sinen hof vnde sinen ouen vnde sine mû-(*S. 73 a*)ren dat de sparken nicht en varen in enes anderen mannes hof eme to schaden. § 3. Ganghe scal men oc bewerken bet an de erden de ieghen enes anderen mannes houe stat.

Artikel xlvij. (II, 52.)

§ 1. Ulechtet de hoppe ouer den tûn, swe de wortelen inne houe heuet de gripe deme tune so he neste moghe vnde te den hoppen; swat is eme uolghet dat is sin, swat anderhalf bliuet dat is sines naghebures. § 2. Siner bome telghen scolen oc nicht ouer den tûn hanghen oder gan sime naghebure to scaden.

Artikel xlvij. (II, 53.)

Swat en man buwet uppe vremedeme gûde dar he tins af ghift, dat mût he wol afbreken of he dennen varet, vnde sin erue na sineme dode; ane den tun vore vnde achtere vnde dat hus vnde *den* mes, dat scal de herre losen na der bure kore; vnde dût he des nicht, he uoret dat ene mit deme anderen enwech.

Artikel xlix²⁾. (II, 54 a.)

§ 1. Neman scal sin ve to hus (*S. 73 b*) laten dat deme herde uolghen mach, ane soghe de verkene tet, de suluen scal

¹⁾ de *aus swe geb.* ²⁾ *Ziffer fehlt.*

men bewaren dat se nicht en scaden¹⁾. § 2. Neman mût oc sunderliken herde hebben dar he deme gemenen herden sin lon mede scade vnde minnere, he ne hebbe dre hõue oder mer de sin eghen oder sin len sin, de mût sunderliken schapeherden hebben. § 3. Swar men auer²⁾ deme herde lon louet van dem houe vnde nicht van dem ve, dat lon ne mût neman vnthalden, dor dat dat dat dorp nicht herdelos bliue. § 4 (4 a). Swat men vor den herde driuet, ne bringhet he is nicht weder in dat dorp, he mût it ghelden. § 5 (4 b). Swat eme de wulue nemet oder rouere, bliuet he vngheuanghen vnde beschriet he se mit deme gheruchte so dat he is ghetuch hebben moghe, her ne ghilt is nicht.

Artikel l. (II, 54 b.)

§ 1 (5). BElemet en ve dat andere vor deme herde vnde schuldeghet men den herde dar vmbe, he (*S. 74 a*) mût bewisen dat ve dat den scaden heft ghedan, vnde mût dar to sweren. So scal iene des dat ve is halden dat ghewundede ve in siner plaghe wente it wol to velde moghe gan. Sterft it, he scal it ghelden na sineme satten wereghelde. § 2 (6 a). Sculdeghet men den herde dat he en ue nicht ne hebbe to dorpe bracht, dar he sine vnschult dar to dũn, he is ledich dar af. § 3 (6 b). Swe auer sines vees misset vnde to hant to deme herde gat vnde in dar vmbe beschuldighet mit orkunde twier manne, so ne mach de herde nicht dar uore sweren, wan he mût sin ve ghelden. § 4 (6 c). Secghet auer de herde dat it nicht vor in dreuen worde, dat mût de man bet betughen mit twen mannen de it saghan dat men it in sine hũde dref, den is de herde vnschuldich werden mũte.

Artikel lj. (II, 55. 56.)

§ 1 (II, 55). Swat so der burmester (*S. 74 b*) des dorpes vromen mit willekore der meren menie der bure scheppet, dat en mach de minner³⁾ del nicht wederreden. § 2 (II, 56 § 1). Swilke dorpe bi water licghet vnde enen dam hebbet de se uor der vlũt bewaret, iewelic dorp scal sinen del des dammes uestenen uor der vlũt. Komet auer de vlũt vnde

¹⁾ scade ²⁾ ouer ³⁾ miner.

briect den dam, vnde ladet men mit gheruchte dar tho de binnen deme lande beseten sin, swilker nicht ne helpet bōten den dam de heuet uorwrocht sodan erue also he binnen deme damme heuet.

Artikel lij. (II, 57. 58 a.)

§ 1 (II, 57). AL si en gūt manighes mannes also dat *dat* en van dem anderen heue, swat so men uppeme gūde dūt dat sal man beteren deme de it in ledichliker were heuet, vnde anderes nemanne. § 2 (II, 58 § 1). Of de man nen leneruen heuet na sinem dode, swe sin erue is na lantrechte de scal nemen sin vordenede gūt in deme lene¹⁾.

(S. 75 a) Artikel lij. (II, 58 b.)

(§ 2) Nu uernemet wan it uordenit si²⁾. Jn sunte Wolburghe daghe is de lammerteghede uordenet. Jn sunte Johannes daghe allerhande uleschteghede. Jn sunte Margareten daghe allerhande teghede. Jn sunte Urbanes daghe sint de wingarden verdenet. Des mannes sat de he mit sime plūghe werket is uordenet also de eghede dar ouer gat. Ghelt van molen vnde van toln vnde van mūnte vnde van wingarden is verdenit swen de tinsdach komet de eme to gheldene bescheden is.

Artikel liij. (II, 59 a.)

§ 1. Wil en herre sinen tinsman wisen van sineme gūde de to deme gūde nicht geboren is, dat scal he eme kūndeghen to lichtmissen. Dat sulue sal de man dūn of he de lant laten wil. § 2. Steruet de tinsman sines herren, sin erue trit an sine stat vnde gheldet³⁾ also iene scolde. Steruet och de herre, (S. 75 b) de man gheuet sinen tins den he dem herren ghelouet hadde ieneme an den dat gūt ghedript, vnde bedarf nemans mer de in ghewere wan sin pluch.

Artikel lv. (II, 59 b.)

§ 1 (3 a). Des koninghes strate scal sin also breyt dat en waghen dem anderen muten moghe. De idel waghen sal rūmen deme gheladenen vnde de min gheladene dem sweren.

1) gūde 2) sin 3) ghelder.

De ridene wike deme waghene vnde de gande deme ridende. Sin se auer in eneme enghen weghe oder up ener brugghen, oder iaghet men enen ridenen oder to uote, so sal de waghene stille stan bet dat se uore moghen komen. § 2 (3 b. 4). Swelc waghene erst up de brügghen komet, de scal erst ouergan, he si idel oder gheladen. De och erst to der molen komet de scal erst malen.

Artikel lvj. (II, 60.)

§ 1. Swelc man dem anderen liet sac oder perd oder clet oder ienigher hande varende haue, (*S. 76 a*) to welker wis he de ut van sinen weren let mit sineme willen, vorcoft se de de se an sinen weren heuet, oder uorsat he se oder uerspelet he se oder wert se eme uerstolen oder afgerouet: de¹⁾ ne mach dar nene uorderunghe ane hebben, ane uppe den deme he se lech²⁾ oder uorsatte. § 2. Steruet auer iene deme he se liede, so the he sic na sineme gûde mit rechte ieghen den eruen, oder ieghen den richtere of it an ene gheboret.

Artikel lvij. (II, 61 a.)

§ 1. Do god den minschen scûp, do ghaf he em ghewalt ouer uische vnde ouer uoghele vnde ouer *alle* wilde dier. Dar vmbe hebbe wi des orkunde van gode dat neman sinen lif noch sine gesunt an dessen dinghen uerwerken ne mach. § 2. Doch sin dre stede binnen Sassen dar den wilden deren vrede gewrocht is bi koninghes banne, sûnder³⁾ beren vnde wûluen (*S. 76 b*) vnde uossen⁴⁾; de hetet banvorste. Dat ene is de heyde tho Coyne, dat andere is de Hart, dat dridde de Maghetheyde. § 3. Swese dor den banuorst ridet, sin boghe vnde armborst scal vnghespannen sin, sin koker scal bedan sin, sine winde vnde sine bracken vpgheuanghen vnde sine hunde gecopelet to samene. § 4. Jaghet en man en wilt buten deme uorste vnde uolghet eme de hunde binnen den uorst, de man mût wol volghen so dat he nine blase noch de hunde nicht grûte, vnde ne missedût nicht dar an⁵⁾ of he san *dat* wilt veit; sinen hunden mût he wol wederropen.

¹⁾ de] jene die sie verlegen oder versat hevet, die *Ho. vor de ist derne* (deme?) mach *getilgt* ²⁾ leth ³⁾ sûnder *am Zeilenanfang, die ersten Buchstaben auf Rasur; a. E. der vorhergeh. Zeile ein ganz verblasstes a-* ⁴⁾ uischen, *von einer Hand des endenden 16. Jahrs. übergeschrieben* vossen ⁵⁾ n. dar an *aus d. a. nicht geb.*

Artikel lvij. (II, 61 b.)

(§ 5) Neman mût de sat treden dorch iaghen noch durch hizzen sint der tit dat dat korn ledeken heuet.

Artikel lix. (II, 62.)

§ 1. Swese halt enen glumeden hunt oder enen tamen wulf oder hert oder beren oder apen, swat so de to scaden dût dat scal he (*S. 77 a*) ghelden. Wil her sich vtten na deme scaden, dar mede is he vnschuldich nicht, of men dat ghetughen mach, de man seluedridde, dat he se ggehalden hebbe bet an de tit dat se den scaden deden. § 2. Sleit en man enen hunt dot oder ber oder andere der binnen dat it eme scaden wil, he bliuet is ane wandel, of he dat gheweren dar uppen hilghen dat he notweringhe dede. § 3. Swe wilde der heghen wil buten banuorsten, de scal se binnen sinen ghewrochten weren hebben.

Artikel lx. (II, 63.)

§ 1. JT ne mach nen wif uorsprake sin noch ane uormunden claghen. Dat uerlos in allen Calafurnia de uor deme rike misseberede van torne do ire wille an uorsprekene mûste nicht vortgan. § 2. Jewelic man mût wol vorsprake sin, ane in deme richte dar he inne¹⁾ uoruestet is²⁾.

Artikel lxj. (II, 64.)

§ 1. WJf oder maghet de not uor gherichte claghet (*S. 77 b*) de scolen claghen mit gheruchte, dor de hanthaften dat vnde dor de not de se dar bewisen scolen. § 2 (3). De och doden uor gherichte bringhet vnde claghet dar vngherichte dat an in ghedan si, de scolen claghen mit gheruchte, dor de hantaften dat de dar schinbare is. § 3 (4). De och gherouet is vnde weyt wor sin rof hinne gheuoret is, wil he dat eme de richter volghe dar hin, *he mût ine mit gheruchte laden dar hin* vnde claghen mit gheruchte, dor de hanthaften dat de he dar bewisen wil. § 4 (2). De och mit dûue oder mit roue gheuanghenen uor gherichte bringhet, de scolen claghen

¹⁾ iunc ²⁾ *Ho. fh.* oder of he in des rikes achte is.

mit gheruchte, dor de hanthaften dat de se mit den luden vor gherichte bringhen. § 5. Swar nen hanthafte dat nis, dar mût men sunder gheruchte claghen, of men is ane scaden bliuen wil.

Artikel lxij. (II, 65.)

§ 1 (1 a). NEn kint ne mach binnen sinen iaren nicht dîn dar it sinen lif mede ver-(*S. 78a*)werke. § 2 (1 b. 2 a). Sleit it enen man oder belemit it in, sin vormunt scal it beteren mit ienes wereghelde, of it up in uulbracht wirt. Swelken scaden it dût, den scal he ghelden na sineme werde. Sleit auer en man en kint dot, he scal sin vulle wereghelt gheuen. § 3 (2 b). Schelt auer en man en kint oder ropet it oder sleit he it mit besmen dor sine missedat, he bliuet is ane wandel, dar he it gheweren uppen hilghen dat he it dorch anderes nicht gheslaghen hebbe wen dorch sine missedat.